

Gottesdienst Kirche Reitnau 1.Nov. 2020 um 9.30 Uhr

Maskenpflicht – kein Gesang
Gesinnt sein wie Jesus Phil.2,5

Anschl. Kirchgemeindeversammlung

Pfr. Matthias Schüürmann pfarramt.reitnau@bluewin.ch
Standup-Band – Jonas Glünkin
KiP: Peter Klauser
Sigristin: Judith Fretz

Eingangsmusik Nr.1: Standup-Band

Grusswort: In Phil. 2 gibt Paulus den Christen folgende Weisung: **Ihr sollt so gesinnt sein, wie es Christus Jesus auch war, der, als er in der Gestalt Gottes war, es nicht wie einen Raub festhielt, Gott gleich zu sein; sondern er entäußerte sich selbst, nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde wie die Menschen.** Wir sollen die selbstlose und aufopfernde Gesinnung von Jesus Christus annehmen – *so denken und handeln wie Er.* Gottes Ziel für unser Leben ist, **dass wir Jesus ähnlicher Jesus werden.** Darüber habe ich letzten Sonntag bereits einiges gesagt und heute wollen wir spezifisch über dieses Thema nachdenken: **Denken, gesinnt sein wie Jesus - wie die Rebe wachsen am Weinstock!** Die Corona-Situation hat sich verschärft – **wir müssen für den Gottesdienst mit neuen Einschränkungen leben: Max 50.** Wir wollen weiter bewusst für unser Land und für die Regierung beten: Um Weisheit, Bewahrung. **Lasst uns aufschauen auf Jesus – den Anfänger und Vollender unseres Glaubens! Wichtigste ist Jesus – nicht Corona!** Die Standup-Band wird mitwirken – herzlichen Dank!! Von Singen wird dringend abgeraten! *Wir summen unter der Maske & achten auf den Text:*

Musik 2: Standup-Band

Gebet: KiP Peter Klauser

Schriftlesung: Philipper 2, 1-11 **Die Gesinnung Jesu** (KiP Peter Klauser)

Musik 3: Standup-Band

Predigt: Jeder sei Gesinnt wie Christus Jesus Phil. 2,5

Liebe Gemeinde! Liebe Freunde von nah und fern!

In **Jes.40,13** stellt der Prophet Jesaja folgende Frage: **Wer kann den Geist des HERRN fassen? (Hfa) Wer kann die Gedanken Gottes ergründen?**

Im NT antwortet Paulus auf diese Frage und sagt: Wir - die Nachfolger Jesu Christi - können die Gedanken Gottes erfassen, weil Christus in uns lebt. So sagt er in 1.Kor.2,16: *Wer kann die Gedanken des Herrn erkennen? Wir haben den Geist Christi empfangen und können seine Gedanken verstehen.*

Was bedeutet das? Das bedeutet, dass Du denken kannst wie Jesus, dass Du die Gesinnung Christi haben kannst. Gottes Ziel für Dein und für mein Leben ist, **dass wir Christus immer ähnlicher werden – seine Liebe, seine Demut, seine Barmherzigkeit soll unser Leben prägen, soll unsere Gesinnung sein.** Wie passiert das?! *Wir werden ihm ähnlicher, wenn sein Geist unser Denken prägt!* Ich möchte mit Euch verschiedene Merkmale anschauen, was das bedeutet: **Gesinnt sein wie Jesus.**

(1) *Gesinnt sein wie Jesus bedeutet: Ich weiss, wer ich bin.

Wenn Gottes Geist in mir wohnt, dann weiss ich, wer ich bin, dann kenne ich meine Identität: **Christus ist mein Leben!** (Phil.1,21) Jesus wusste, wer er ist. Im NT erklärt Jesus sehr oft, wer Er ist: (*Kennt Ihr die 7 „Ich bin“?*)

- | | |
|---|---------------|
| 1. Ich bin das Brot des Lebens. | (Joh. 6:35) |
| 2. Ich bin das Licht der Welt. | (Joh. 8:12) |
| 3. Ich bin die Tür zu den Schafen. | (Joh. 10:9). |
| 4. Ich bin der gute Hirte. | (Joh. 10:11). |
| 5. Ich bin die Auferstehung und das Leben. | (Joh. 11:25). |
| 6. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. | (Joh. 14:6). |
| 7. Ich bin der wahre Weinstock. | (Joh. 15:5). |

Gott möchte, dass wir im Klaren sind über unsere Identität. Dies kann uns nur der Schöpfer, der uns gemacht hat, sagen! Gott hat dich im Leben zu einem Ziel gemacht – *etwas sein zu seiner Ehre!* - und dazu sollst Du Jesus ähnlicher werden. Dieses Lebensziel sollen wir nicht verpassen, denn sonst werden andere Menschen uns in irgendeine Form pressen und manipulieren wollen... Ohne Klarheit über deine Identität wirst Du anfällig vor anderen Einflüssen, besteht die Gefahr, anderen gefallen wollen - dann bist du nicht du! Das führt zu Stress, zu Burnout... Wenn Christi Geist in mir wohnt, dann weiss ich: **Mein Leben ist Christus!** ER ist mein Alles!! *Der nächste Punkt geht in die gleiche Richtung:*

(2) *Gesinnt sein wie Jesus, bedeutet: Ich weiss, wozu ich lebe.

Jesus wusste, wozu Er lebte: Er kannte seine Berufung, er kannte das Ziel seines Lebens. In Joh.8,14 sagt Jesus: **Denn ich weiß, woher ich komme und wohin ich gehe.** *Weisst Du, woher du kommst und woher du gehst...?!* Jesus kannte schon sehr früh seine Bestimmung. Mit 12 Jahren konnte er bereits darüber reden. In **Luk.2,49** sagt Jesus, der im Tempel zurückgeblieben war, während seine Eltern bereits wieder den Heimweg nach Nazareth angetreten hatten und dann zurückkamen um ihn zu suchen: **„Wusstet ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist?“** Mit 12 Jahren wusste Jesus bereits, was seine Berufung ist. Bei mir war es mit 15 Jahren, dass ich wusste: Ich möchte

Theologie studieren – ich möchte in den vollzeitlichen Dienst des Evangeliums gehen. Kinder haben oft schon sehr früh eine Ahnung, welchen Plan Gott für ihr Leben hat. **Es ist wichtig, dass wir als Eltern dafür sensibel sind und nicht unsere Wunschvorstellungen in sie hineinprojizieren und Druck ausüben!**

Je mehr Jesus öffentlich auftrat, um zu deutlicher wurden seine Aussagen über seine Mission: Joh.10,10 „**Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben.**“ In Joh.12,27 doppelt Er nach – das ist in der Nacht, bevor er am Kreuz hingerichtet wurde - ***Mein Herz ist voll Angst und Unruhe. Soll ich sagen: Vater, rette mich vor dem, was auf mich zukommt? Nein, denn jetzt ist die Zeit da; jetzt geschieht das, wofür ich gekommen bin.*** Jesus wusste also, wer er ist und was seine Bestimmung ist – es ist wichtig, dass wir das auch wissen! Meine Bestimmung ist *nicht Selbstverwirklichung*, dass andere sich an meine Macken gewöhnen sollen – sondern dass ich Jesus ähnlicher werde!

(3) *Gesinnt sein wie Jesus, bedeutet: Ich weiss: Der himmlische Vater ist immer bei mir.

Jesus war mit seinem himmlischen Vater verbunden und nahm auch immer wieder in Gebet Kontakt mit Ihm auf! In Joh.16,32 heisst es: **Siehe, es kommt die Stunde, dass ihr zerstreut werdet und mich allein lasst. Aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir.** Jesus wusste: *Der Vater ist immer bei mir!* **Das bedeutet für uns das beste Mittel gegen Einsamkeit: Gesinnt sein wie Jesus bedeutet: *Ich bin nie allein, denn der Vater ist immer bei mir!* Bist Du dir bewusst, dass der Vater immer bei dir ist?! Wie kann ich das wissen? **Durch Gebetskontakt!** Jesus hat täglich mit seinem Vater in Gebet gesprochen - Er wusste, dass der Vater bei ihm ist. In Luk.5,16 steht: **Jesus aber zog sich immer wieder zum Beten in die Einsamkeit zurück.** Ich möchte hier die Wörter „immer wieder“ unterstreichen! Immer wieder – das war **seine Gewohnheit**. Jesus hatte ein regelmässiges Gebetsleben. *Du auch...?!***

(4) *Gesinnt sein wie Jesus, bedeutet: Gott gibt mir die richtigen Worte.

Jesus liess sich von Gott die Worte in den Mund legen. Jesus sagte: Ich rede nicht aus mir selbst, sondern das, was der Vater mir eingegeben hat. Joh.12,49: **Ich habe nicht eigenmächtig zu euch geredet. Der Vater hat mir gesagt, was ich reden und verkünden soll.** Jesus sagt, dass der Heilige Geist uns die richtigen Worte zur Verteidigung zur rechten Zeit geben wird: Luk.12, 11-12: **Wenn sie euch zur Rechenschaft ziehen, dann sorgt euch nicht darum, was ihr sagen oder wie ihr euch verteidigen sollt! Denn der Heilige Geist wird euch zur rechten Zeit das rechte Wort geben.»**

Was meinst Du: *Würden deine Beziehungen glücklicher werden, wenn Du Gott erlauben würdest, durch seinen Geist das zu sagen und formulieren, was raus gehen soll...?! Wahrscheinlich schon... Dann gäbe es weniger Konflikte, wenn die Worte mit göttlichem Taktgefühl überkommen... Wenn Dein Mund dich immer wieder in Schwierigkeiten bringt, dann bitte Gott, dass sein Geist das Sagen über deine Zunge hat. **Meine Gedanken sollen von Jesus bestimmt sein!***

[5] *Gesinnt sein wie Jesus, bedeutet: Ich muss es nicht jedem recht machen.

Das ist eine menschliche Neigung: Wir wollen jedem gefallen, wir sorgen uns, was andere von uns denken. Und dies hindert uns, den Menschen zu sein, zu dem Gott uns gemacht hat. Wenn ich denke wie Jesus, dann mache ich mich keine Sorgen jedem zu gefallen. Dein grösstes Anliegen wird dann sein: **Nur Gott gefallen...** So war es auch für Jesus! Er liess sich nicht von der Volksmenge bestimmen oder manipulieren – Er war auf Gott fokussiert! In Joh.5,30 sagt Jesus: **Von mir selbst aus kann ich nichts tun – ich höre auf den Vater. Seinen Willen will ich tun!**

Würde dies unser Leben nicht viel einfacher machen...?! Der Grund für Stress ist ja oft: *Ich will es allen recht machen...* Jesus wollte nur Gott gefallen. **Das entlastet!** Das vereinfacht das Leben: Wenn ich Gott gehorche, dann tue ich das Richtige! Dann suche ich nicht mehr die Anerkennung von Menschen. Jesus hat sich nicht von der Angst der Ablehnung leiten lassen. **Jesus wollte keinen Beliebtheitswettbewerb gewinnen...** Jesus brauchte nicht die Bestätigung anderer. Als viele von ihm weg liefen, fragte er seine Jünger: **Wollt ihr auch gehen...** (Joh.6,67)?! Frage: *Von wessen Anerkennung ist dein Glück abhängig...?! Schau auf Jesus!*

[6] *Gesinnt sein wie Jesus, bedeutet: Ich verlasse mich nicht auf meine eigene, sondern auf Gottes Kraft (Demut)

Jesus sagt Joh.5,19: **Ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun; er tut nur, was er den Vater tun sieht.** Jesus war abhängig von der Kraft des Vaters – **sind wir es nicht vielmehr...?!** Wenn man alles aus eigener Kraft macht, ist man bald erschöpft. Menschliche Kraft reicht nicht... **Herr, ich brauche deine Kraft! Nicht ich – Du!** In Phil.2,7f heisst es: **Er verzichtete auf alle seine Vorrechte und stellte sich auf dieselbe Stufe wie ein Diener...er erniedrigte sich.** Diese Haltung der *Demut und des Gehorsams* brauchen wir!

[7] *Gesinnt sein wie Jesus, bedeutet: Ich vergebe denen, die mich verletzt haben.

Gesinnt sein wie Jesus bedeutet: **Vergeben!** Dies unterscheidet Jesus von allen anderen religiösen Führern: *Jesus \hat{s} hat vergeben!* Sogar am

Kreuz sagte Er (Luk.23,34): **Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.** Während seines Todeskampfes betet er für die, die ihn ans Kreuz genagelt haben... *Wer hat dich im Leben am meisten verletzt, gegen wen hegst Du Groll...?! Wen hältst Du fest und entlässt nicht aus der Anklage...?!* Wenn Du an der Verletzung festhältst – dann verletzt du nur dich selbst...! Entlasse aus der Anklage. Jesus hat Böses mit Gutem vergolten, hat seine Feinde geliebt. In der Bergpredigt, Matth.5,44f, sagt Er auch für uns: **Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen. Damit erweist ihr euch als Söhne eures Vaters im Himmel.** Beachtet die Verben: **liebt, betet** – das ist die Gesinnung Jesu! Diese Art zu leben ist gesund, die beste Art zu leben. Die Gesinnung der Welt führt zu Unruhe & Chaos. *Gesinnt sein wie Jesus – das ist Gottes Design!*

(8) *Gesinnt sein wie Jesus bedeutet: Ich bin bereit, für andere Opfer zu bringen.

Viele Menschen bringen für sich selbst Opfer. Jesus hat für andere Opfer gebracht. In Joh.10, 14f heisst es: ***Ich bin der gute Hirte. Ich gebe mein Leben für die Schafe.*** Das bedeutet: Jesus hat sich selbst geopfert zur Erlösung von anderen. Immer wieder sagt Jesus: Ich bin gekommen um zu dienen, um mein Leben zu opfern...! Ein wichtiger Bibelvers in diesem Zusammenhang ist **Markus 10,45** wo Jesus sagt: **Denn der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele hinzugeben.** Der Missionar **Jim Elliot** (1927-1956) hat einmal den Satz geprägt: *Der ist kein Narr, der hingibt, was er nicht behalten kann, um zu gewinnen, was er nicht verlieren kann!* Bei einer Kollekte in Tansania wurden die Gaben in eine grosse Schale gelegt. Ein 10j. Junge wollte auch gerne etwas für den HERRN geben, aber hatte nichts. Dann tat er einen grossen Schritt nach vorne und stellte sich selbst in die Opferschale: *HERR, mein ganzes Leben soll Dir gehören...!*

(9) *Gesinnt sein wie Jesu bedeutet: Ich will nicht meinen, sondern Gottes Willen tun.

Wenn ich die Gesinnung Jesu habe, dann möchte ich nicht meinen Willen durchsetzen, sondern Gottes Wille tun. In **Joh.6,38** sagt Jesus: **Denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen, um das zu tun, was ich selber will, sondern um den Willen dessen zu erfüllen, der mich gesandt hat.**

Eine solche Haltung steht ganz in Widerspruch mit den Normen unserer Gesellschaft. Unsere Gesellschaft „pusht“ die Haltung: **Ich will tun, was ich will, wann, wo, mit wem – das will ich entscheiden...!** Egozentrismus soweit das Auge reicht... ***Ich, mich, mein – das soll meine Mitte sein...!***

Anderen dienen – das ist heute nicht sehr populär... Jesus sagt dagegen in Joh.14,31: **Die Welt soll erkennen, dass ich den Vater liebe und so handle, wie der Vater es mir aufgetragen hat. Möchtest Du, dass die Welt**

um dich herum erkennt, dass Du Gott liebst?! Willst Du, dass die Gesellschaft weiss, dass Du Jesus liebst...?! Das war die Motivation von Jesus: **Die Welt soll erkennen...!** Ich tue das, was mein Vater mir sagt, weil ich meinen Vater liebe! **Gehorsam ist Beweis der Liebe.** Nun ist es einfach, das zu tun, was Gott möchte, wenn es Spass macht, wenn es nicht schwierig ist... Aber was ist, wenn Gott Dich um etwas bittet, was schwer ist, was dir weh tun könnte...?! Jesus ist aus Liebe für uns hat ans Kreuz gegangen. Gesinnt sein wie Jesus bedeutet: **Ich will Gottes Willen tun, auch wenn es weh tut, auch wenn es schwierig wird, auch wenn es unmöglich erscheint...** In der Nacht, bevor er gekreuzigt wurde, war Jesus mit seinen Jüngern im Garten Gethsemane – eins seiner Lieblingsplätze zum Beten. Ich war dort in Jerusalem schon öfters: Ein kleiner Garten mit sehr alten Olivenbäumen. Dort betete Jesus – in Bewusstsein aller Qualen, die ihm bevorstanden (**die körperlichen & emotionalen Schmerzen: die Sünden der ganzen Welt...**). *Abba, Vater, alles ist dir möglich. Lass diesen bitteren Kelch an mir vorübergehen! Aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe!* (Mk. 14,36) Liebe Freunde, wir werden im Leben immer wieder „Gethsemane-Erfahrungen“ machen, wo das Leiden gross ist und wir uns nach Erleichterung sehnen. **Dann darfst Du auch dieses „Gethsemane-Gebet“ sprechen!** Es gab für Jesus keinen anderen Weg: Das Kreuz war der einzige Weg für deine & meine Erlösung...

Das „Gethsemane-Gebet“ hat drei Teile:

1. **Glaube:** Abba, Vater, dir ist alles möglich! *Fange immer mit Glauben an: Gott, du hast die Macht, alles zu tun!*
2. **Bitte um Hilfe:** Wenn möglich, lass diesen Kelch an mir vorbeigehen. *Auch wir dürfen Gott um seine Hilfe bitten! Ich leide, hilf mir! Ich bitte um ein Wunder! Ja, das dürfen wir!*
3. **Hingabe:** Auch wenn ich leide: Nicht mein, sondern dein Wille geschehe! *Mehr als Erleichterung der Schmerzen wünsche ich, dass dein Wille, HERR, geschehe.*

Das ist die Gesinnung Jesu! Das braucht geistliche Reife. Bist Du bereit, Gott zu sagen: *HERR, Dein Wille soll in meinem Leben geschehen!*

In Phil.2,8-9 sehen wir das Ergebnis, was die Konsequenz der Gesinnung Jesu war: ***Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist.***

Der Name Jesu ist der grösste Name auf der ganzen Welt und wird es auch immer bleiben, auch im Himmel! Warum? Weil Jesus sich so

gedemütigt und erniedrigt hat! **Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade...!** (1.Petr.5,5)

Ich weiss nicht, was Du gerade durchmachst, aber wenn Du dich demütigst vor Gott, wird Er dich zur rechten Zeit erhöhen! Nun noch das letzte Merkmal:

[10] *Gesinnt sein wie Jesus bedeutet: Ich denke mit ewigkeitsperspektive.

Wenn ich nachdenke über meine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, über das Leben und den Tod, über die Belohnung im Himmel – dann werde ich mit der Gesinnung Jesu **eine ewige Perspektive bekommen**: Es gibt mehr im Leben als das „**Hier & Jetzt**“. *Es gibt mehr als Corona...* So konnte Jesus den Schmerz ertragen, und so können auch wir den Schmerz ertragen. Sinnloser Schmerz ist unerträglich. Aber Menschen können unglaublich viel Schmerz aushalten, wenn sie **a) den Zeitraum der Leiden abschätzen können und b) einen Sinn und Ergebnis im Leiden sehen können**. Genau das tat Jesus, als er ans Kreuz ging. Er hatte Ewigkeitsperspektive. Er sah unsere ewige Errettung, er sah die ewige Freude im Himmel – trotz aller Schmerzen. In **Hebr.12,2** heisst es: *Lasst uns aufsehen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der uns ans Ziel vorausgegangen ist. Weil Jesus wusste, welche Freude auf ihn wartete, nahm er den Tod am Kreuz auf sich, und auch die Schande, die damit verbunden war, konnte ihn nicht abschrecken. Deshalb sitzt er jetzt auf dem Thron im Himmel an Gottes rechter Seite.*

Wie kannst Du die Gesinnung Jesu bekommen? Um ein Gemälde zu kopieren, muss man das Original gut studieren! **Studiert Jesu Leben und seine Worte in der Bibel**. Schaut auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, wie er den Lauf des Lebens vollendet hat. Die Bibel ist der Zugang zur Gesinnung Jesu: *Studiert das Wort Gottes!* Und beim Lesen der Bibel: **Bitte Gott, dir die Bedeutung zu zeigen und wie Du es in deinem Leben anwenden kannst**. In Psalm 119, 108 steht: **HERR, öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder in deinem Gesetz**. Am Anfang deiner Stillen Zeit kannst Du diesen Vers immer beten: *Oeffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder in deinem Wort!* Heiliger Geist, erleuchte mich! In Joh.16,15 sagt Jesus über den Heiligen Geist: **Denn was er euch verkünden wird, empfängt er von mir**.

Wenn Du Gottes Wort vertraust und der Heilige Geist dich erleuchtet, dann wird die Gesinnung Jesu dich mehr und mehr erfüllen. Die Folge davon ist: **Erweckung**: *Erweckung deiner Seele, deines Herzens, deiner Arbeit, deines Zuhauses, deiner Umgebung, der Schweiz, deiner Ehe, deiner Freunde, Erweckung in allen möglichen Gebieten deines Lebens*. HERR, das ist mein Gebet: **Dass wir umkehren von unseren eigensüchtigen Wegen & Gedanken, und die Gesinnung Jesu annehmen**. Wir wollen beten:

Fürbittegebet & Stille & Unser Vater:

Vater im Himmel, wir danken Dir für unsere Kirchgemeinde, und ich bitte dich darum, dass Du *eine ganze Generation aufwachsen lässt, die so gesinnt sein möchte wie Jesus!* So oft ist unser Denken von Sünde, von Traurigkeit und Sorge verdunkelt; es herrscht viel Chaos auf dieser Welt. Wir brauchen Männer und Frauen, die gesinnt sind wie Jesus! Nur veränderte Menschen können die Welt verändern. Verändere Du unser Denken, unsere Gesinnung, unsere Einstellung. Schenke uns diese demütige Haltung und Gehorsam Jesu. Schenke uns Klarheit über unsere Identität. Herr Jesus, wir wollen Dich mehr kennenlernen. Wer Jesus noch nicht in sein Leben aufgenommen hat, der kann das jetzt tun: *HERR Jesus, komme Du in mein Leben und sei Du mein König und Hirte!*
Danke dafür! **Bitte für Kranke & Trauernde**

Stille – Unser Vater

Musik 4: (Standup-Band)

Mitteilungen: Kirchenpfleger Peter Klauser

- **Hinweis: Predigten auf unserer Webseite „Kirche Reitnau“, unter „Medien“ Liste mit Predigten – auch aktuell!**

Herzlichen Dank an alle die im Gottesdienst mitgewirkt haben.

- **Kollekte heute:** Reformationskollekte für Konferenz Protestantische Solidarität der EKS
- **Im Anschluss an den Gottesdienst findet die Kirchgemeindeversammlung statt.**
- **Anlässe in der nächsten Woche:**
 - Montag 19.00 Uhr open sky vor dem KGH
 - Freitag 19.00 Uhr Preteens
 - Nächster Sonntag: 09.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Joel Guggisberg aus Vorderwald (Kanzeltausch im Dekanat)

Segen: *Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient. Ein jeder sei gesinnt, wie Jesus Christus auch war.*

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.

Ausgangs-Musik Nr.5:

Anschl. Kirchgemeindeversammlung